



Projekt: „Bock auf Hip Hop!!!“

unterteilt in zwei Teilprojekte, nämlich ein Hip-Hop-Dance-Projekt und ein Rap-Projekt

Zielgruppe:

Hip Hop Dance: Kinder/Jugendliche zwischen 9 und 12 Jahren

Rap: Jugendliche ab 12 Jahren

Projekthalt/ Verlauf

Das Rap-Projekt startete schon ein wenig früher als das Dance-Projekt. Ideengeber für das Gesamtprojekt waren unsere jungen Besucher*innen selbst, die sich so etwas in unserer Einrichtung mal wünschten.

Da wir bei unserem Klientel einen eher unreflektierten Konsum von Hip-Hop-Musik und Videos mit z.T. gewaltverherrlichenden und sexistischen Inhalten beobachten, wollten wir das Thema Hip Hop gerne aufgreifen. Zuerst fanden wir in Max Eichner einen Rapkünstler, den wir als Kursleiter gewinnen konnten. Anfangs rekrutierten wir aus unseren Besucher*innen diejenigen Jugendlichen, die wirklich „Bock auf Rap“ hatten und sich auch über einen längeren Zeitraum mit dem Thema inhaltlich und praktisch beschäftigen wollten. Schnell fand sich eine 4-8-köpfige Gruppe. Mit ihnen entwickelte Herr Eichner erste Texte und brachte ihnen verschiedene Raptechniken näher. Nachdem die ersten Texte und Rhymes entwickelt waren, ging es schnell ins Aufnahmestudio. Im Jahresverlauf entstanden so 4-5 selbstgetextete Songs, die die Jugendlichen auch schon bei zwei Konzerten zum Besten gaben.

Das Hip Hop Dance-Projekt startete im Juni, die Teilnehmerzahl stieg schnell von 4 Teilnehmer*innen auf jetzt 13 tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche. Auch diese Gruppe kann schon erste Erfolge bei öffentlichen Auftritten vorweisen.

Projektziele

Für beide Teilprojekte lässt sich als großes Hauptziel mit „weg vom unreflektierten Konsum, hin zum Selbsttun“ beschreiben. Die Teilnehmer*innen sollen eigene Stärken in Tanz und Rap entwickeln.

Weitere Ziele:

- Lebensweltorientierte Jugendkulturarbeit
- Jugendlichen eine sinnvolle Plattform geben, ihre Bedürfnisse, Probleme und Lebenslagen auszudrücken.
- Aufzeigen, dass Rapmusik auch andere viel wichtigere Inhalte haben kann, als die von ihnen konsumierte Musik.
- Schaffung von Erfolgserlebnissen für die Jugendlichen und Schaffung eines lebensweltorientierten Freizeitangebots
- Damit verbunden: "Wegholen" der Jugendliche aus der Straßenkriminalität
- Die beteiligten Jugendlichen haben etwas für sie enorm Wichtiges geschaffen; ein Projekt mit dem sie sich zu 100% identifizieren können. Durch die Arbeit im Projekt und in unserer Einrichtung lernen die Jugendlichen Angebote kennen, mit denen sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können.
- Schaffung von Dialog und Begegnung zwischen unterschiedlichen Kulturen mittels Rap
- Sensibilisierung der Gesellschaft für die Belange der Jugend

Kooperationspartner/ Vernetzung

Kooperationspartner waren das Jugendmusikwerk Ortenau, das uns unentgeltlich ihr Aufnahmestudio und Personal zur Verfügung stellte sowie die Lahrer Rockwerkstatt, die unser Rapprojekt erste Konzerterfahrungen sammeln ließ.

Dank der Lahrer Werbegemeinschaft konnte unsere Hip Hop-Dance-Gruppe bei einer Verkaufsveranstaltung auftreten.

Projektverantwortliche:

Heiko Heimburger, Schlachthof- Jugend & Kultur

Max Eichner, Rapkünstler

Jugendliche unseres Rapprojekts „LAHRAP“ bei ihrem ersten Auftritt

